



Schule und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 14.11.2017	Beschlussvorlage	2017/389
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Anbindung der offenen oder nicht gebundenen Angebote von Ganztagschulen im Primarbereich an die Schülerbeförderung

Produkt/e:

241-000 Schülerbeförderung

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	07.12.2017	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen

Anlage/n:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt die Nachmittagsangebote von Grundschulen an die Schülerbeförderung anzubinden.

Sachlage:

Inzwischen sind neun Grundschulen im Landkreis Lüneburg Ganztagschule geworden. Die Grundschulen Barendorf, Barskamp und Bleckede sowie Hasenburger Berg und Häcklingen machen sich aktuell auf den Weg dorthin. Es handelt sich bisher ausschließlich um offene (7) oder teilgebundene (2) Ganztagschulen. Dies bedeutet, dass bei einem offenen Angebot keine und bei einem teilgebundenen Konzept nur an ein bis zwei Tagen Lehr- und Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag stattfinden. An nicht gebundenen Tagen ist die Teilnahme am Ganztagsangebot freiwillig.

Sowohl die Landes- als auch die Kommunalpolitik forcieren den Ausbau von Schulen zu Ganztagschulen. So hat das Kultusministerium mit dem Programm „Zukunftsoffensive Bildung“ ein Förderprogramm über 420 Mio € aufgelegt, dessen Herzstück die Förderung von Ganztagschulen ist.

Bei der Verwaltung sind mehrere Anfragen der sich in Planung befindlichen oder von bestehenden Ganztagschulen eingegangen, ob die Schülerbeförderung nach dem Nachmittagsangebot eingerichtet werden kann.

Die Schulen sind zurzeit nur vor und nach Lehr- und Unterrichtsveranstaltungen angebonden, nicht aber nach den freiwilligen Nachmittagsangeboten.

Auf Grund der gehäuften Anfragen wurden verwaltungsseitig die Anbindungen der Schulen in der Zeit zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr überprüft. Gab es innerhalb dieser Stunde keine Busanbindung, so wurde seitens der KVG berechnet, was ein zusätzlicher Anschluss kosten würde. Dies ist zunächst eine sehr grobe Planung, da die Buszeiten u.U. noch weiter angepasst werden müssten. Eine Feinplanung kann nur für die Schulen erfolgen, die bereits Ganztagschule sind oder aber die in der Planung fortgeschritten sind und deren genauen Schulzeiten bekannt sind.

In der o.g. Grobplanung ergab sich ein Zusatzbetrag von ca. 50.000 €/jährlich für die Schülerbeförderung, wenn alle Grundschulen in den Nachmittagsstunden angebunden werden würden.